

Frankenstärke – Ein Jahr danach

Martin Eichler

Chefökonom, Mitglied der Geschäftsleitung

Runder Waldtisch der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Worb, 15. Januar 2016

Inhalt

- Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?
- Auswirkungen des Frankenschocks auf die Schweizer Wirtschaft
- Wie stark ist die Wald- und Holzwirtschaft betroffen?
- Aktuelle Prognosen
- Risiken

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

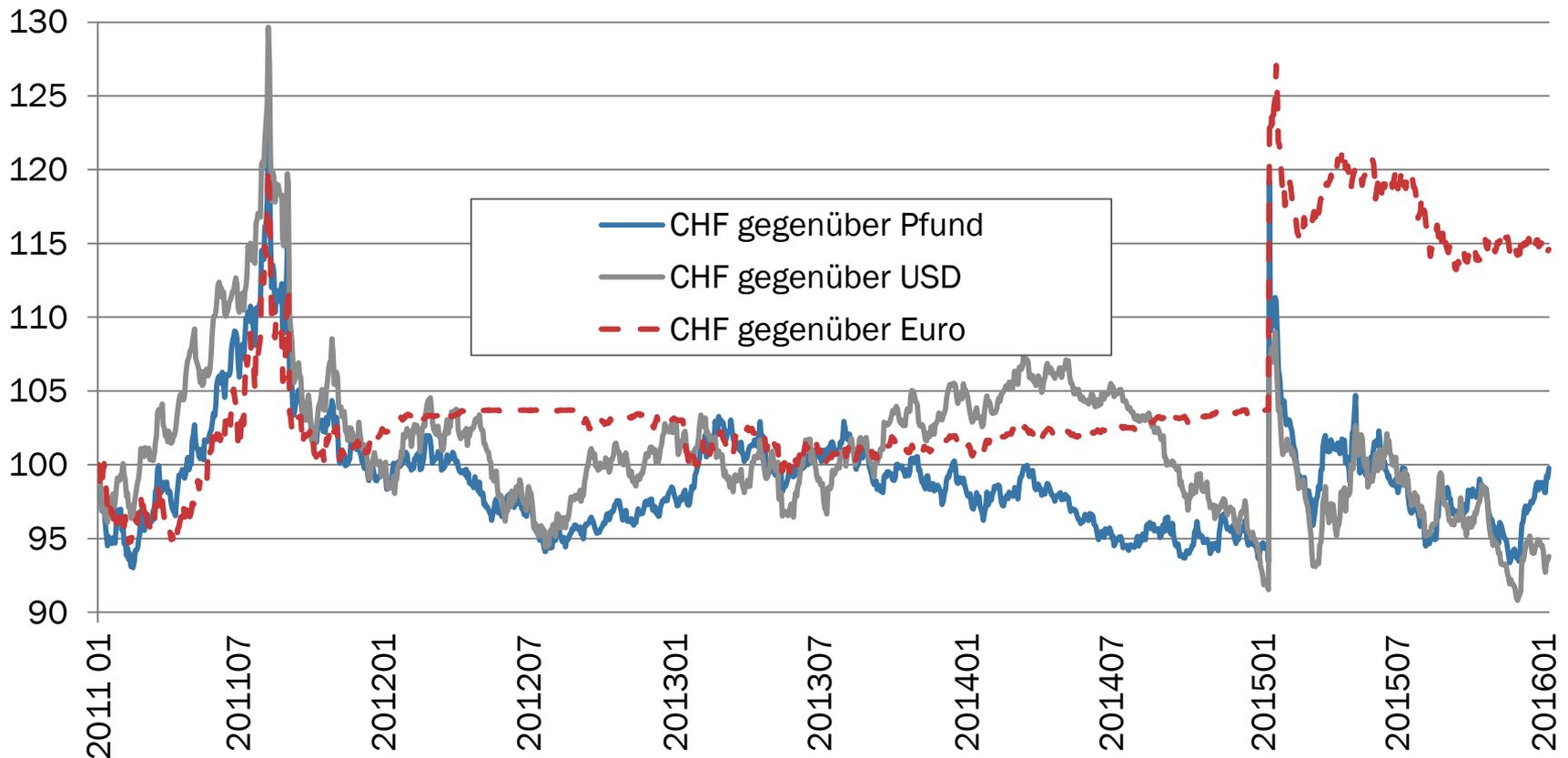
SNB hatte mehrere mögliche Gründe für Wechselkursentscheid

- Kein «Aufwertungsdruck Franken», sondern «Abwertungsdruck Euro», verschärft durch das Anleihekaufprogramm der EZB
- Weltwirtschaft stabiler als 2011
- Zinspolitische Massnahmen waren ausgeschöpft und zeigten keine/wenig Wirkung
- Bilanz der SNB hat sich immer weiter («zu weit»?) aufgebläht
- Geldpolitische Divergenzen (USA – Europa)

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

Aufwertung nur gegenüber dem Euro

Franken gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner bis 11. Januar 2016

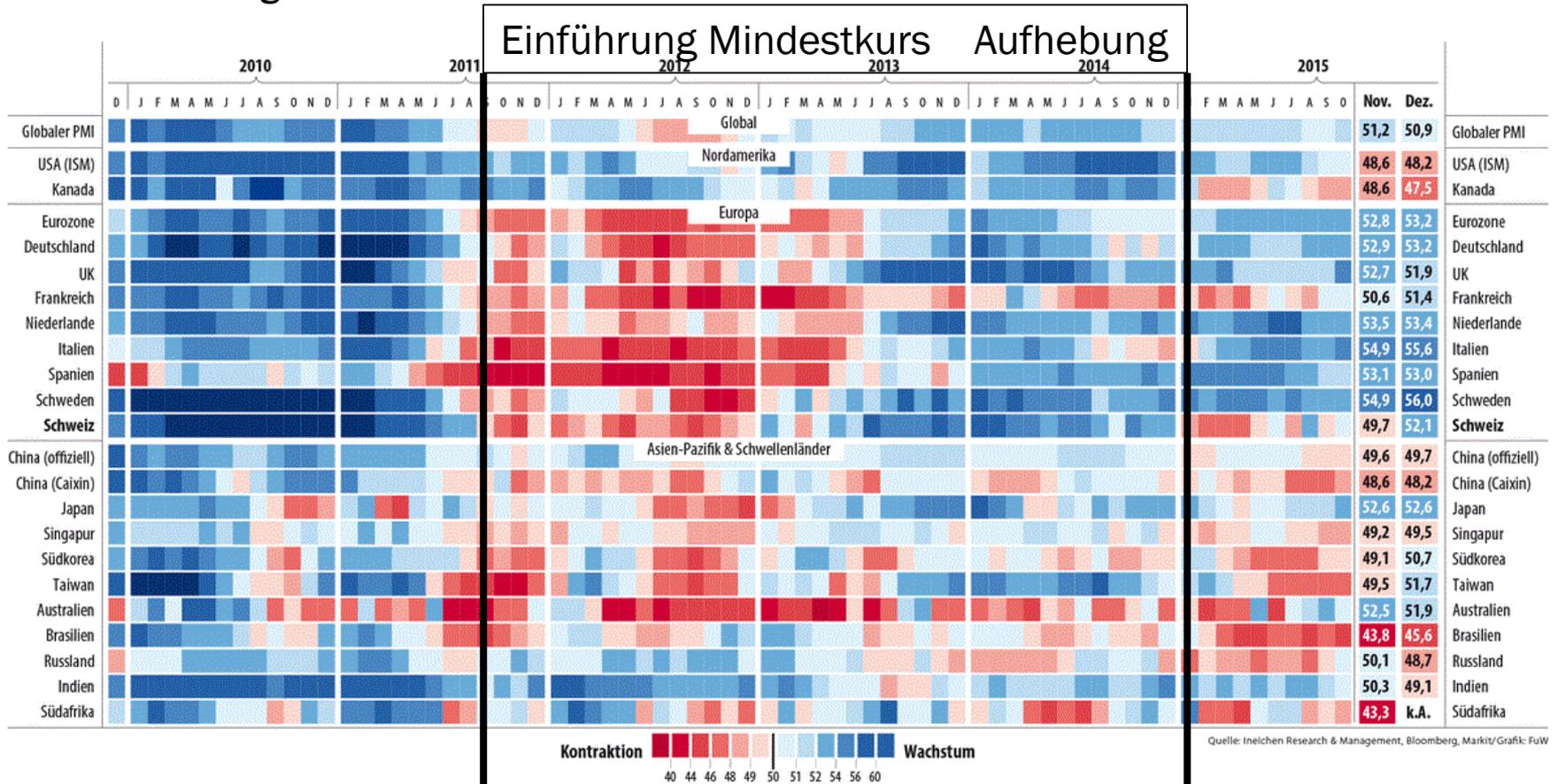


Notes Index erster Januar 2011 = 100
Quelle BAKBASEL, SNB

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

Weltwirtschaftliche Situation 2011 und 2015 unterschiedlich

Einkaufsmanagerindex PMI Industrie

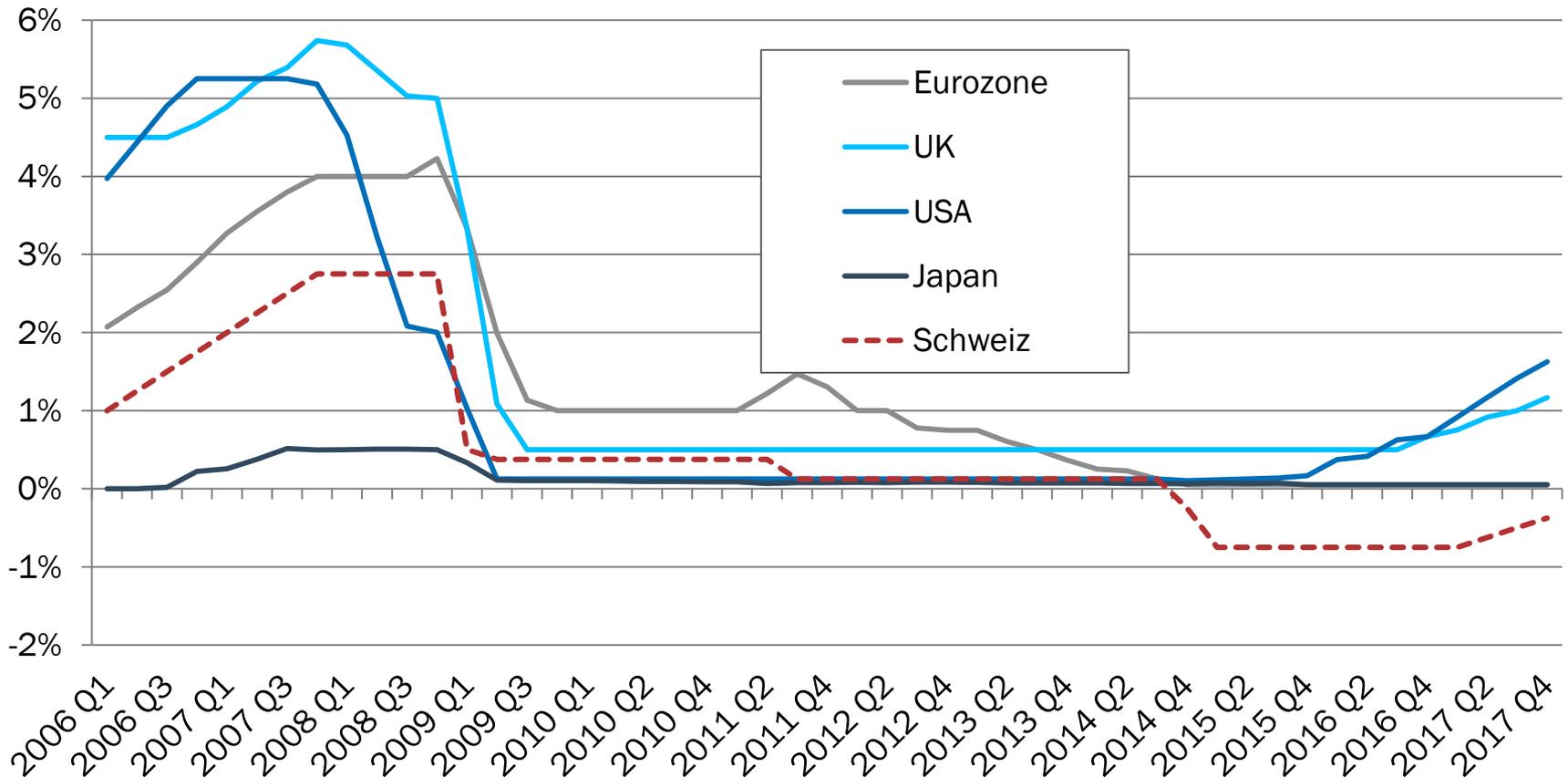


Quelle Finanz und Wirtschaft

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

Zinsen als Instrument ausgereizt? - Leitzinsen im negativen Bereich

Notenbankbilanzen in % des BIP



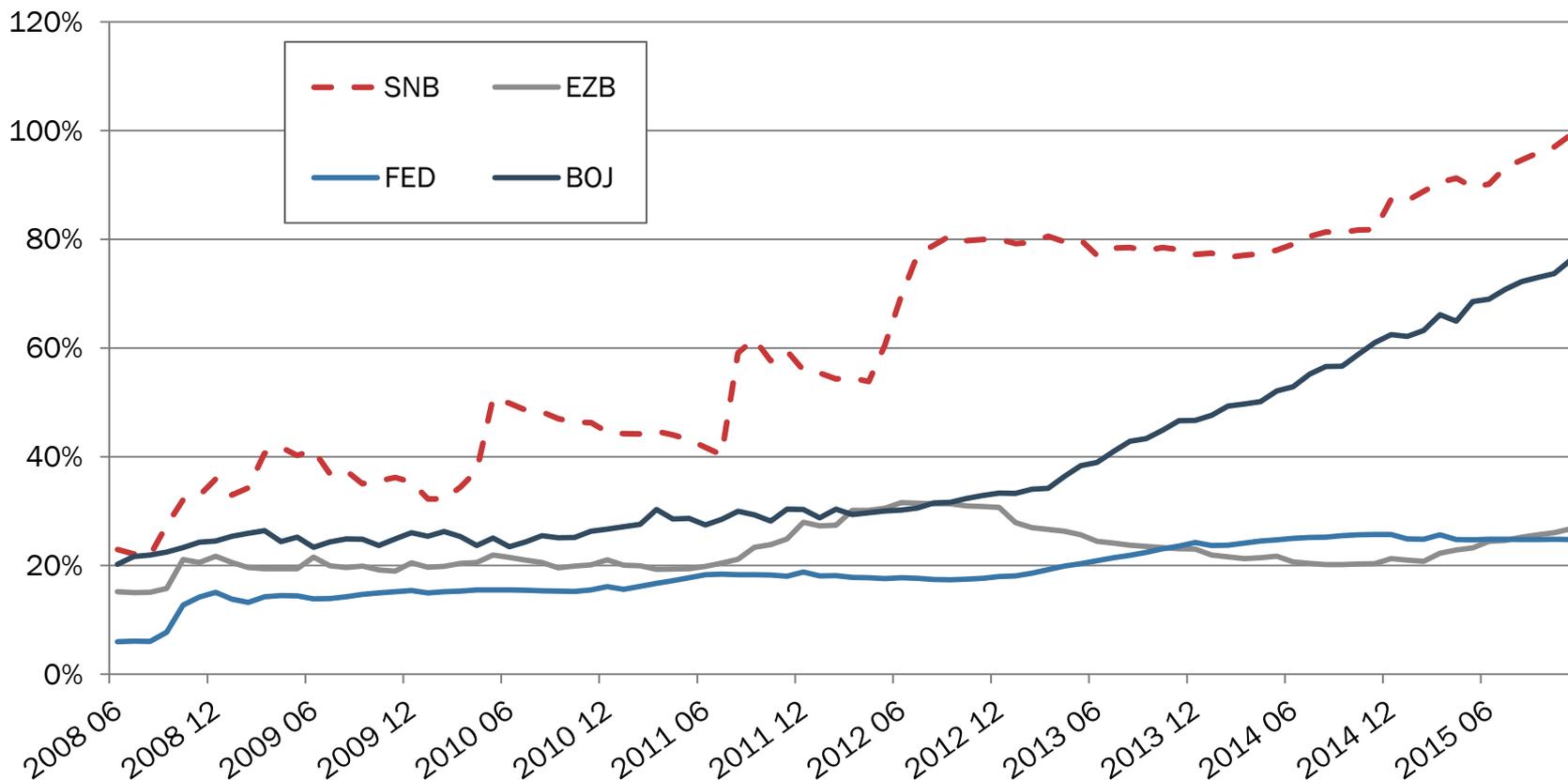
Notes
Quelle

Leitzinssatz in %
BAKBASEL, Oxford Economics

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

Bilanz der SNB hat enorme Grösse erreicht

Notenbankbilanzen in % des BIP (Juni 2008 – November 2015)



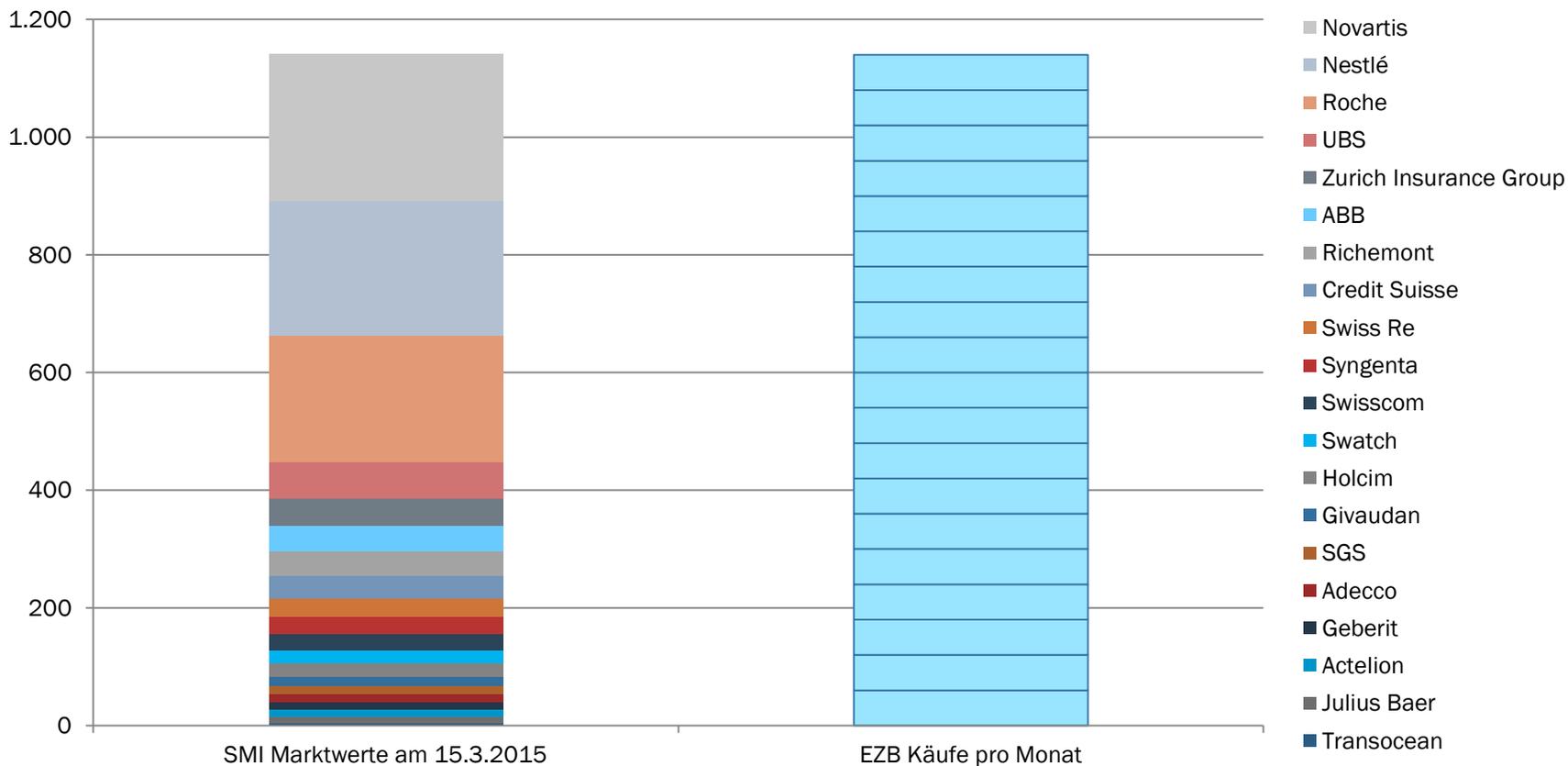
Notes
Quelle

Notenbankbilanzen, in % des nominellen BIP
BAKBASEL, Notenbanken

Warum hat die SNB den Mindestkurs aufgehoben?

Die EZB kauft in 19 Monaten die Schweiz

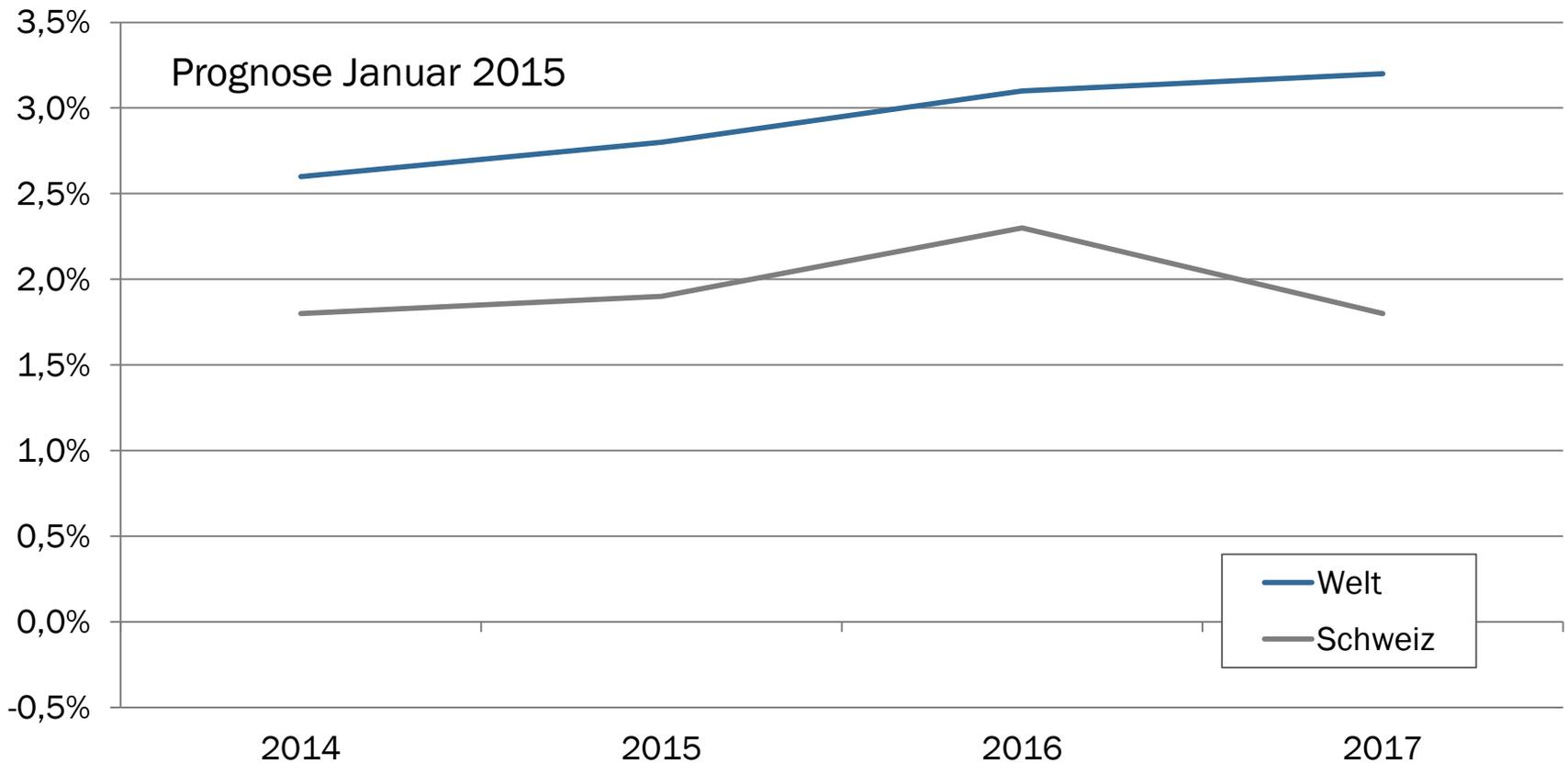
Vergleich Börsenkapitalisierung SMI und EZB-Kaufprogramm



Notes In Mrd. EURO
Quelle BAKBASEL

Franken hatte grosse Auswirkungen auf die Konjunkturprognosen

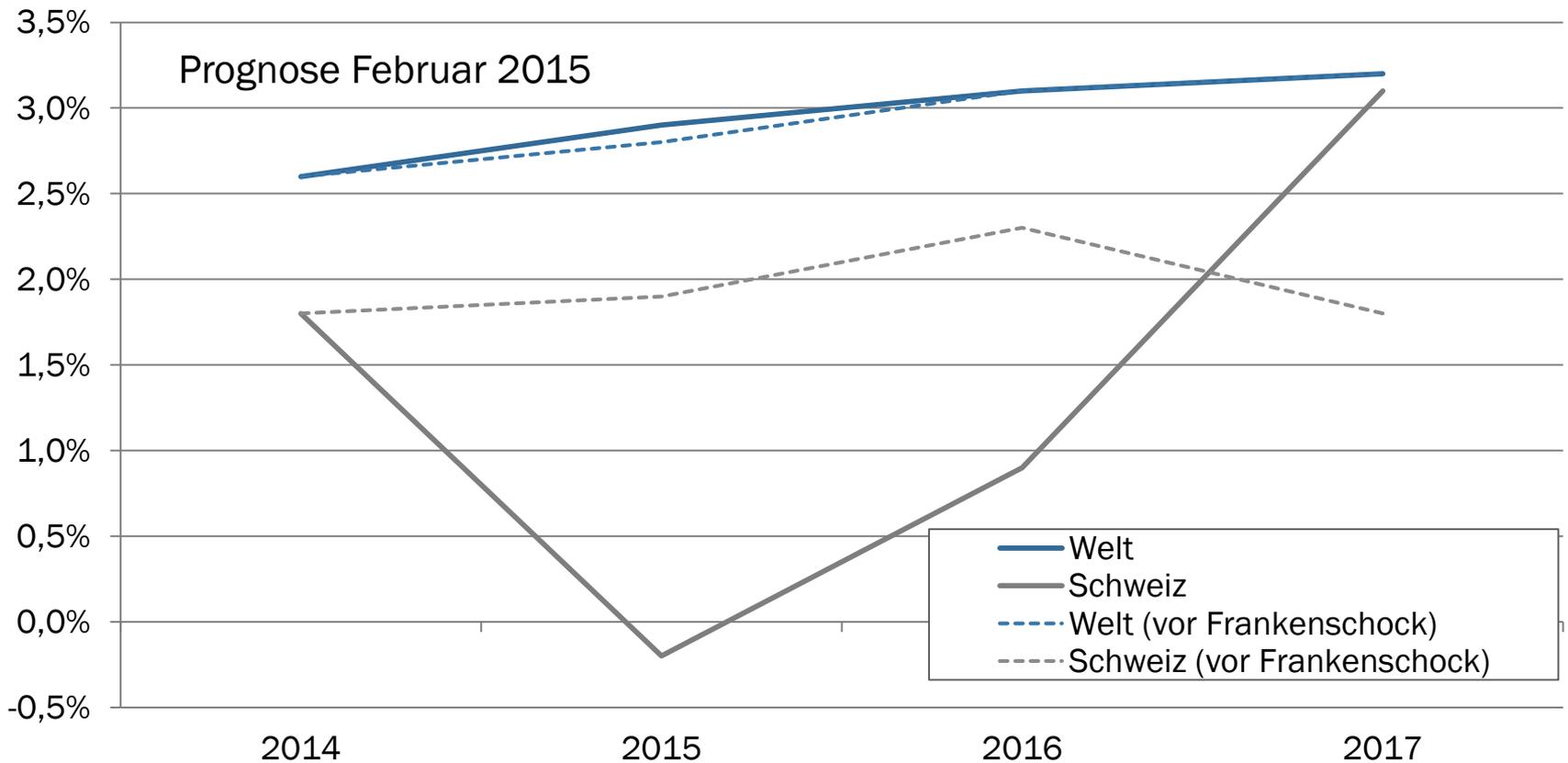
Wachstum der Schweizer Wirtschaft und der Weltwirtschaft



Notes Real, % p.a.
Quelle BAKBASEL

Franken hatte grosse Auswirkungen auf die Konjunkturprognosen

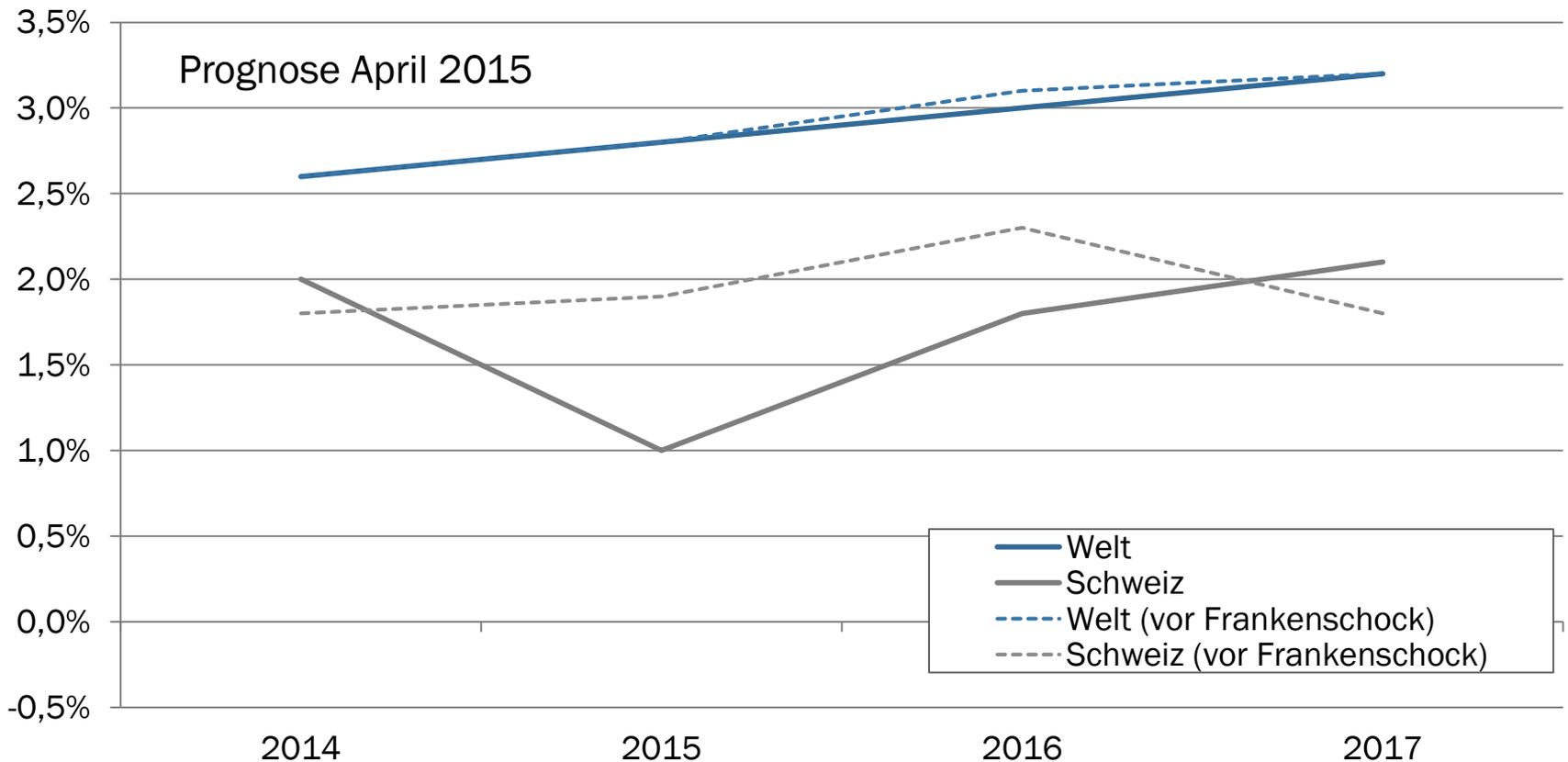
Wachstum der Schweizer Wirtschaft und der Weltwirtschaft



Notes Real, % p.a.
Quelle BAKBASEL

Franken hatte grosse Auswirkungen auf die Konjunkturprognosen

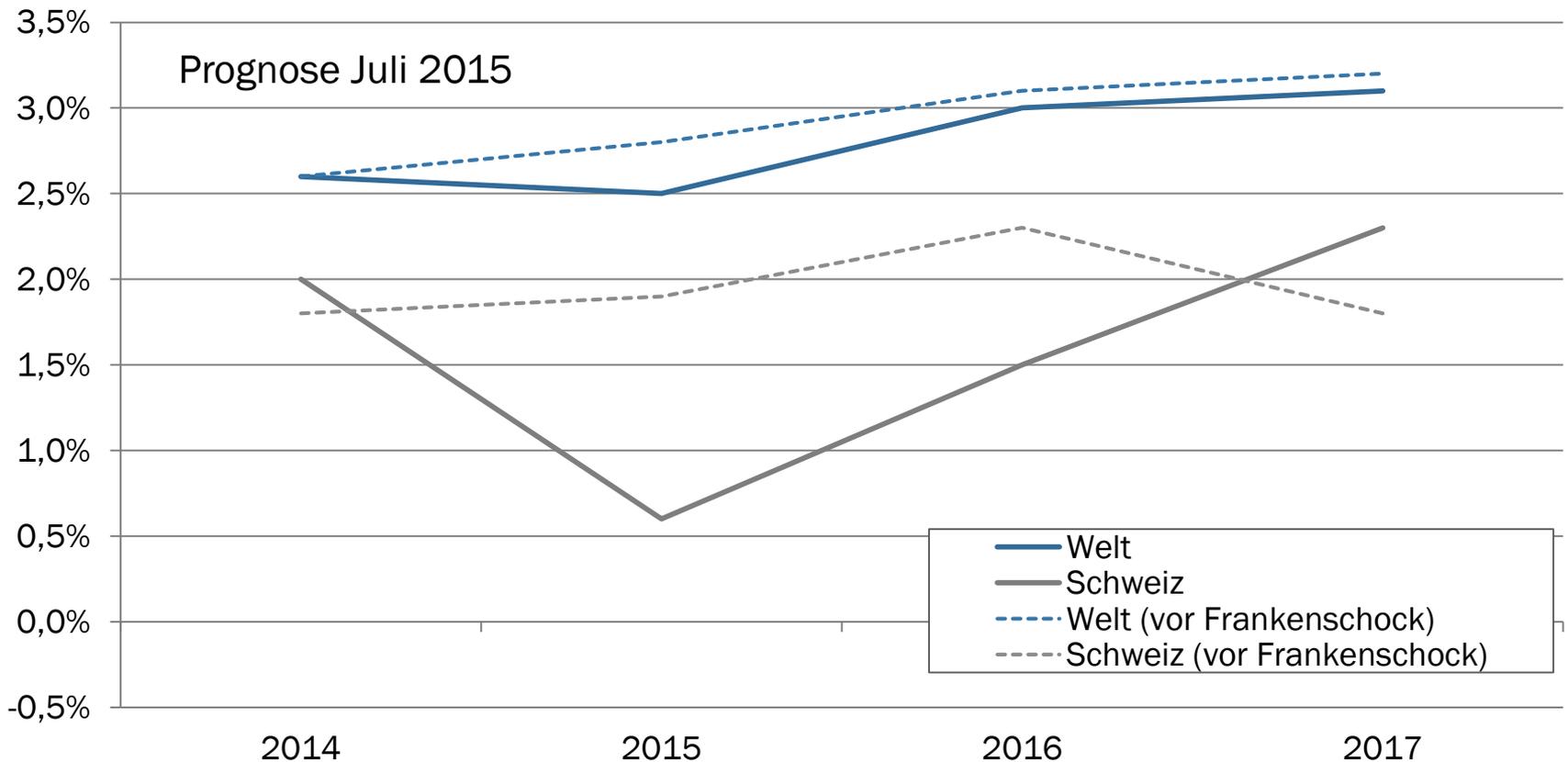
Wachstum der Schweizer Wirtschaft und der Weltwirtschaft



Notes Real, % p.a.
Quelle BAKBASEL

Franken hatte grosse Auswirkungen auf die Konjunkturprognosen

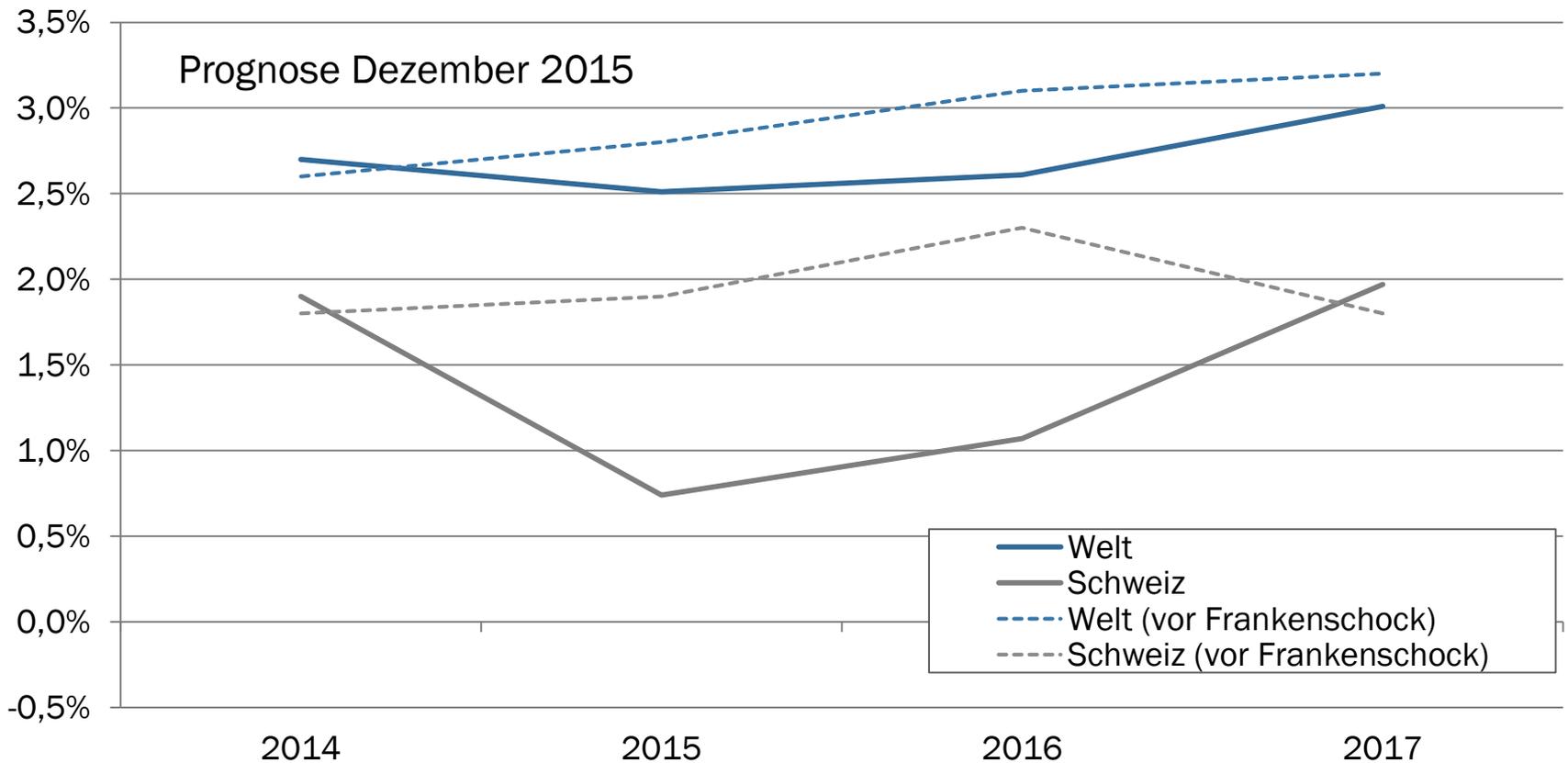
Wachstum der Schweizer Wirtschaft und der Weltwirtschaft



Notes Real, % p.a.
Quelle BAKBASEL

Franken hatte grosse Auswirkungen auf die Konjunkturprognosen

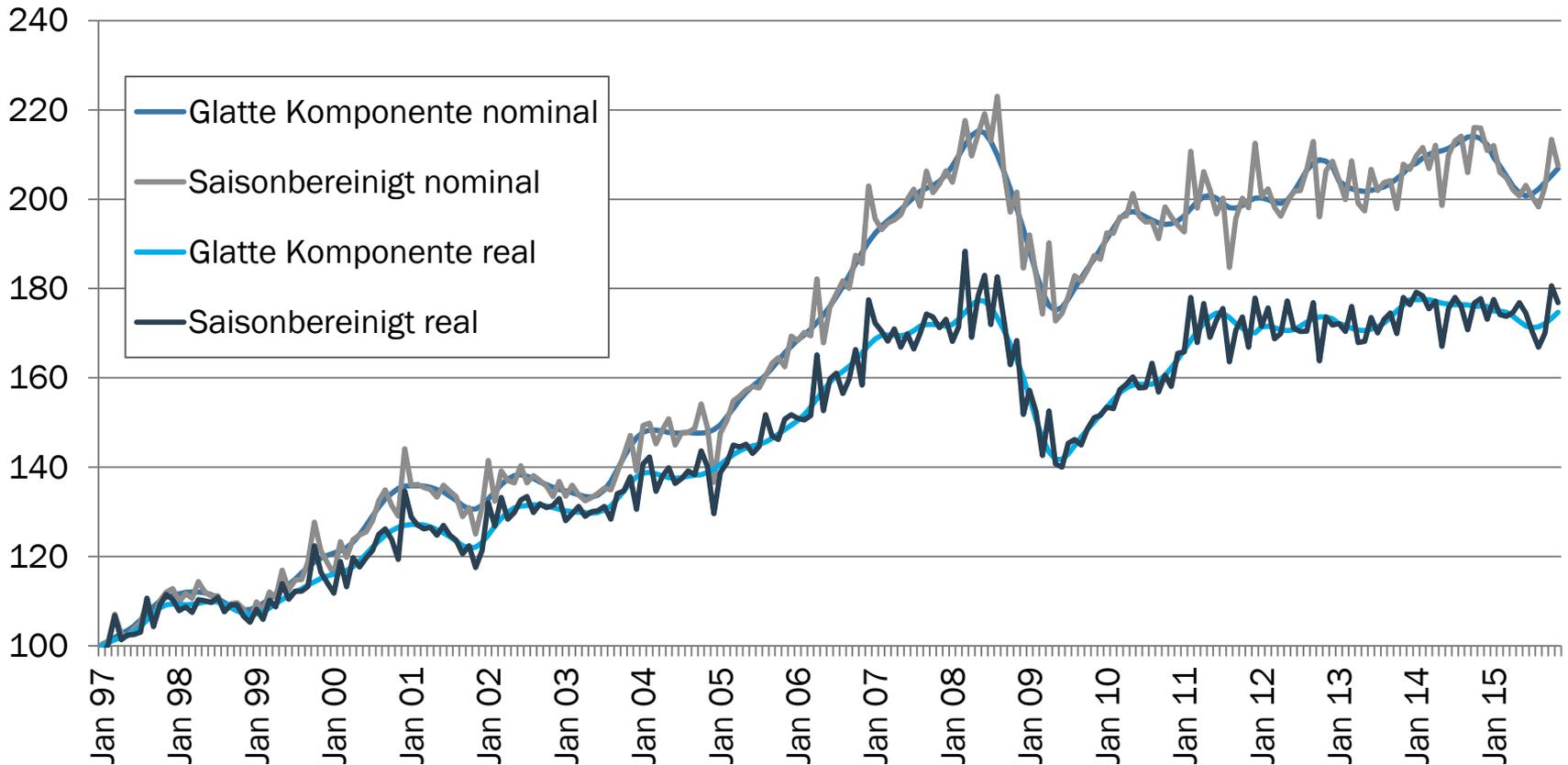
Wachstum der Schweizer Wirtschaft und der Weltwirtschaft



Notes Real, % p.a.
Quelle BAKBASEL

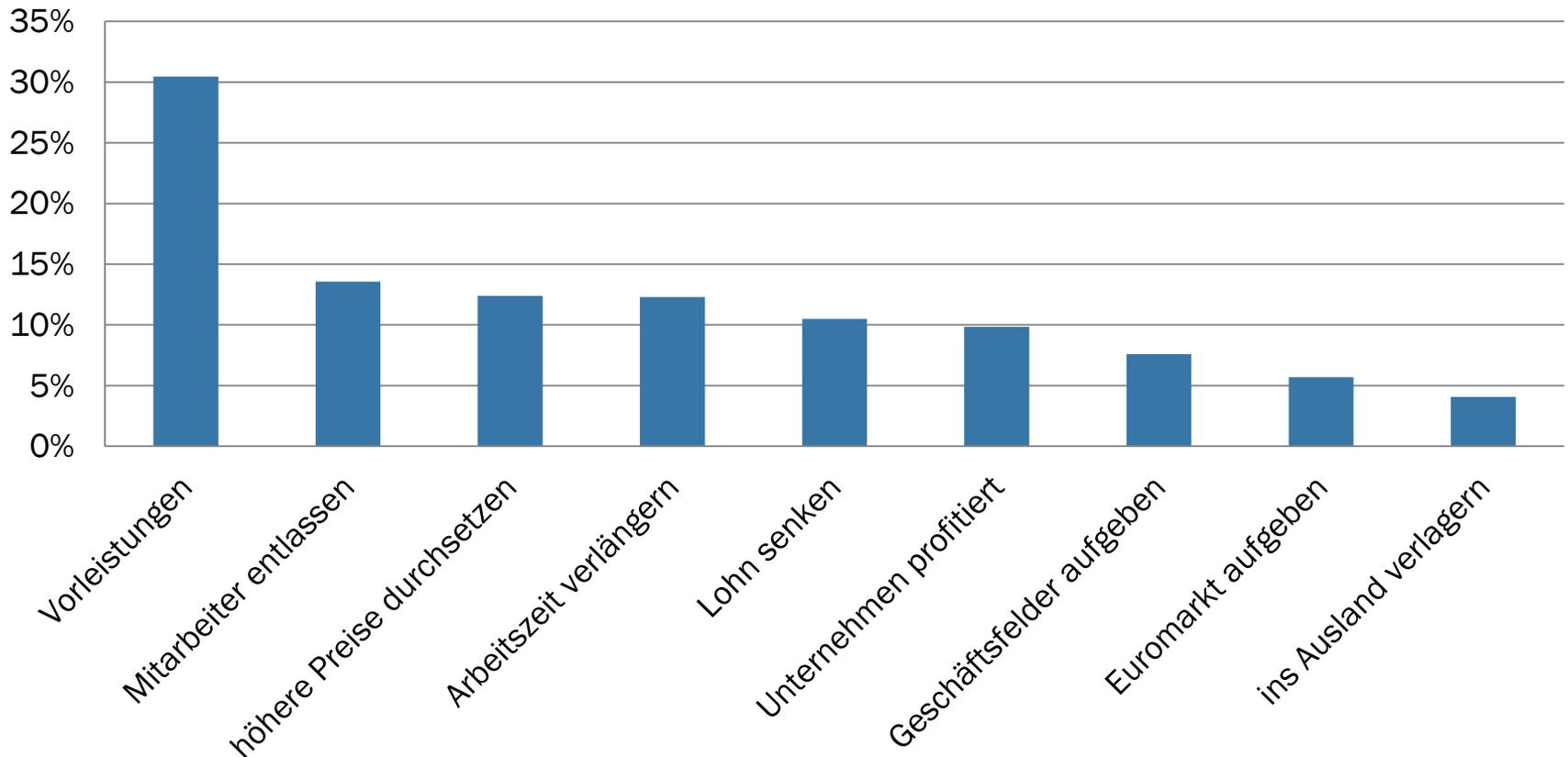
Delle bei den Exporten

Güterausfuhren bis November 2015



Notes Januar 1997 = 100
Quelle EZV, BAKBASEL

Welches sind die wichtigsten Massnahmen, mit denen ihr Unternehmen auf die Aufhebung des Euro-Mindestkurses reagieren will?



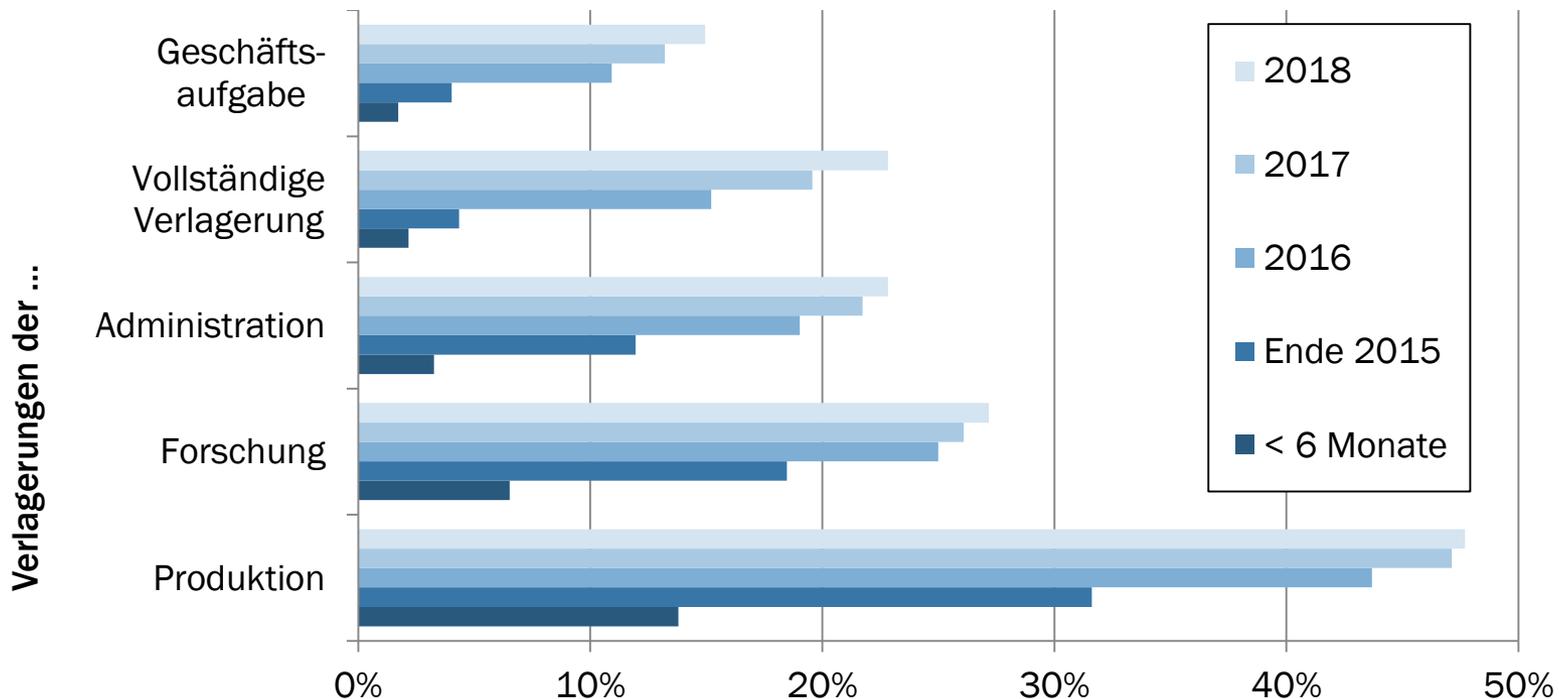
Notes Anzahl Nennungen in Prozent (Mehrfachauswahl möglich), Total 1'107 ausgefüllte Fragebogen

Quelle BAKBASEL, BLKB Unternehmensbefragung, Jan./Feb. 2015

Aktueller Wechselkurs für viele Unternehmen nicht dauerhaft durchzuhalten

Frage:

Wie lange wird beim aktuellen Wechselkursniveau (Ø Feb 2015 ca. 1.06 CHF/Euro) mit entsprechenden Entscheidungen noch zugewartet?



Notes Kumulierte Häufigkeiten, Umfrage Winter/Frühjahr 2015

Quelle SWISSMEM, BAKBASEL

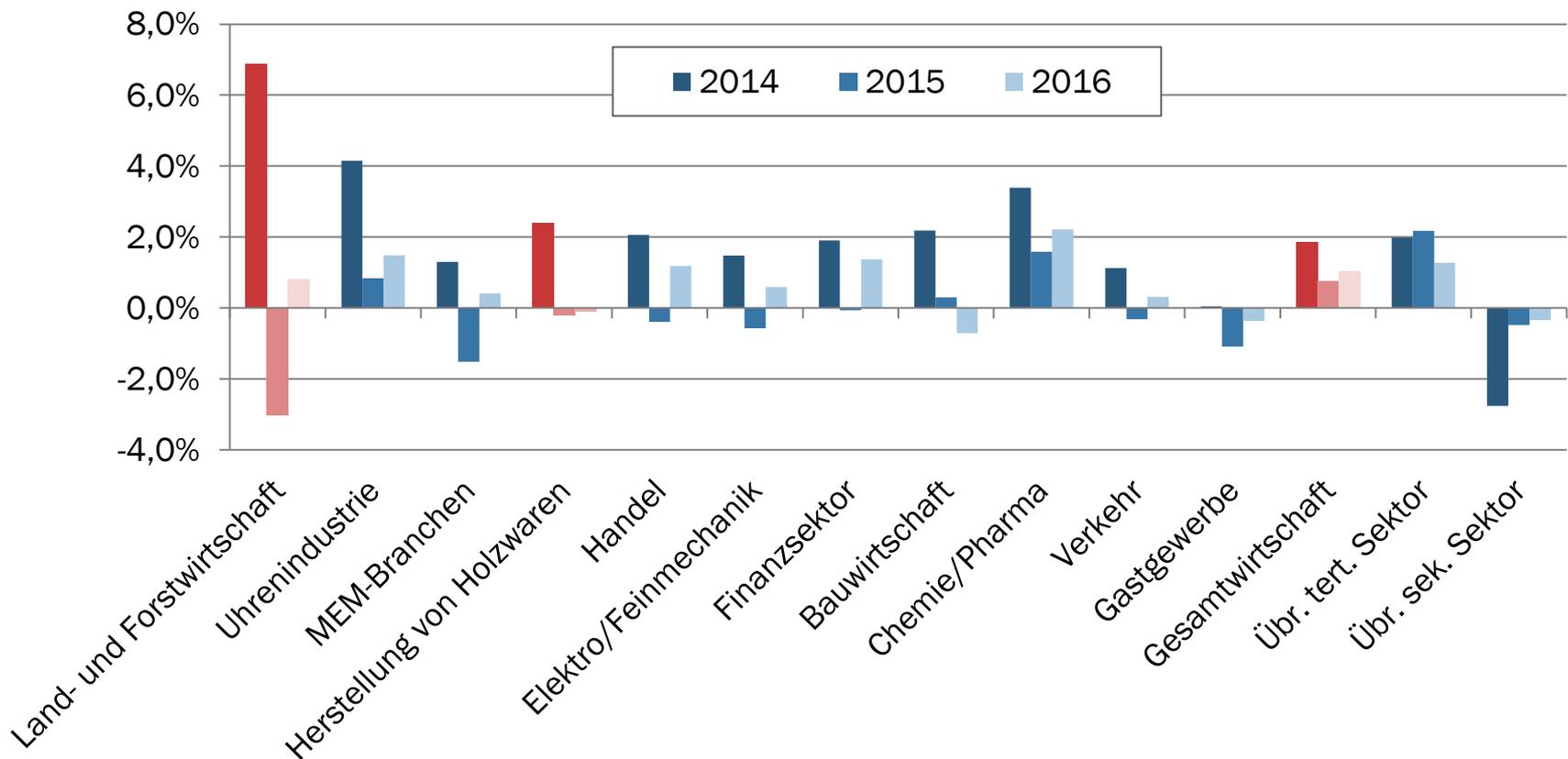
Branchen und Unternehmen sind unterschiedlich stark betroffen

- Höhe des Exportanteils (direkt oder indirekt über Vorleistungen/Importkonkurrenz)
- Preis- oder Qualitäts-/Innovationswettbewerb
- Marktsituation: Preis- oder Mengenreaktion
- Struktur der Kostenbasis

➔ konjunkturellere Schwächephasen
zeigen Strukturwandelbedarf besonders deutlich

Branchen sind unterschiedlich stark betroffen

Wertschöpfungswachstum ausgewählter Branchen



Notes Reale Veränderung ggü. Vorjahr in %, gerant nach Differenz der Wachstumsraten 2014 und 2015

Quelle BAKBASEL

Wie stark ist die Wald- und Holzwirtschaft betroffen?

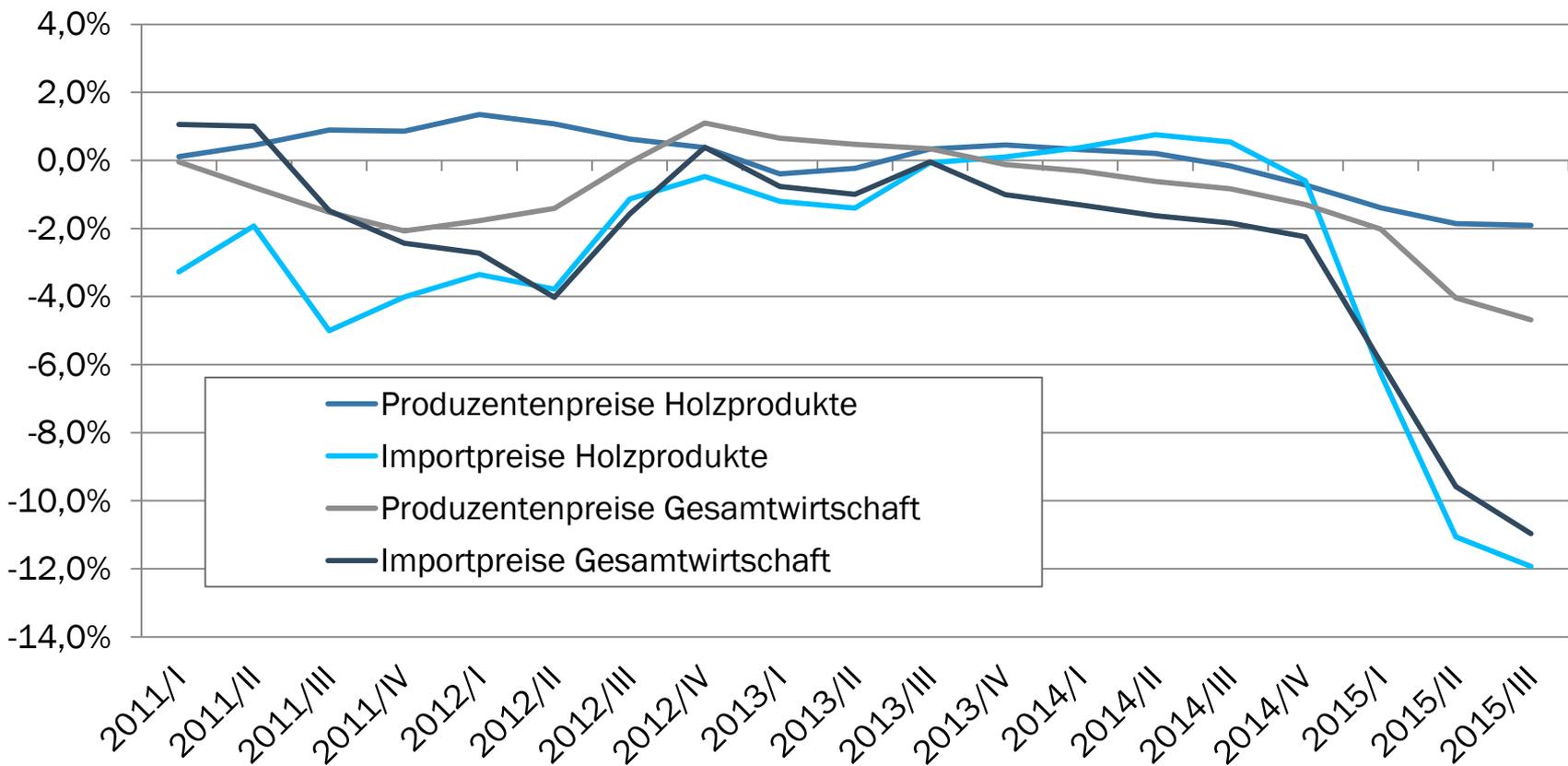
Wald- und Holzwirtschaft bekommt den Frankenschock zu spüren

- Schlechtere Exportaussichten
- Stärkere Importkonkurrenz aus dem Ausland
- Kosten fallen in CHF an, daher begrenztes Kostensenkungspotenzial
- Vor allem die Forstwirtschaft und die erste Verarbeitungsstufe der Holzwirtschaft sind negativ betroffen
- Rundholzpreise wurden gesenkt, damit Holzverarbeiter konkurrenzfähig bleiben
- Baukonjunktur hat sich abgekühlt

Wie stark ist die Wald- und Holzwirtschaft betroffen?

Starker Rückgang der Importpreise für Holzprodukte

Entwicklung der Produzenten- und Importpreisindizes



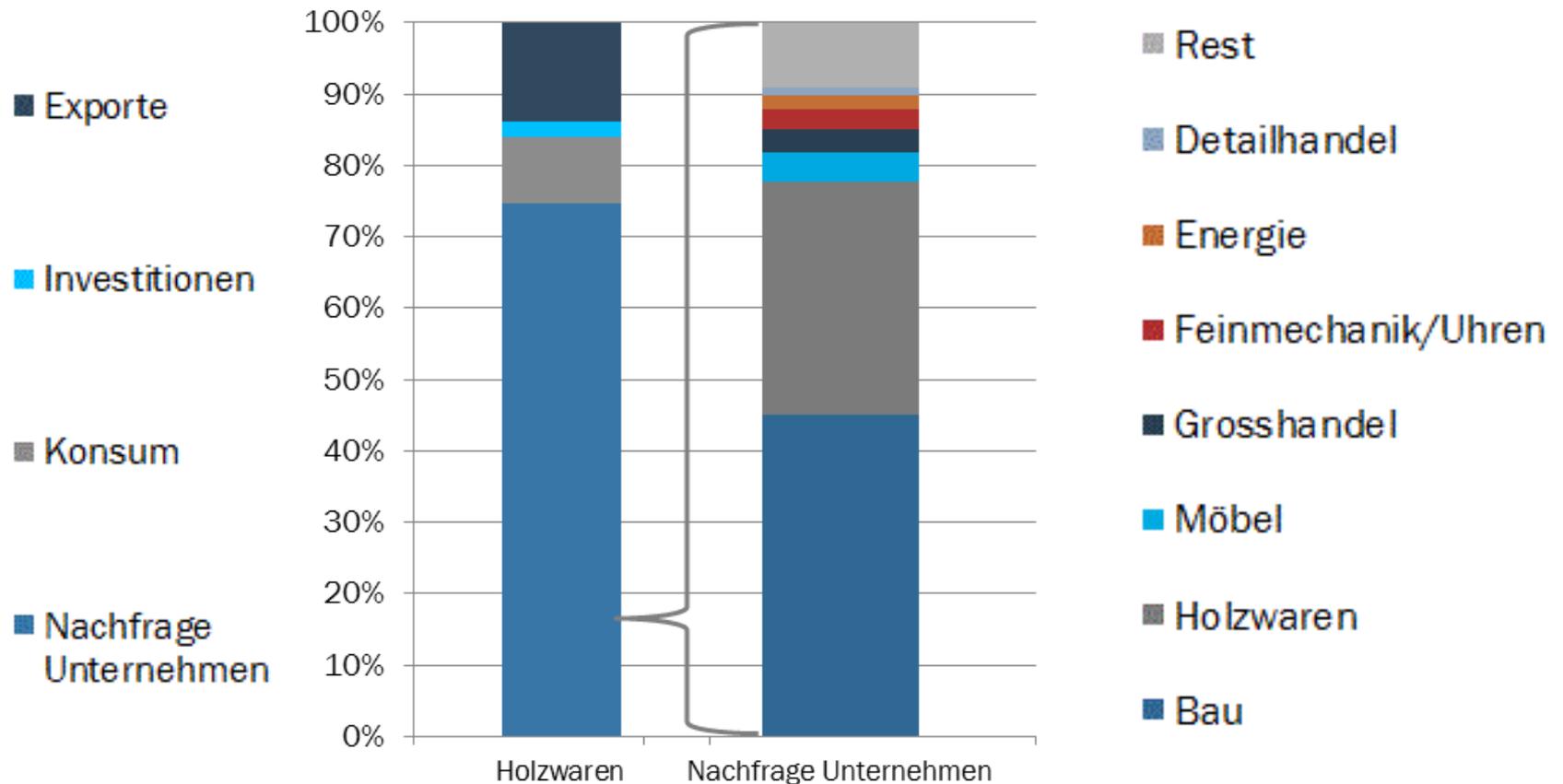
Notes Wachstumsrate ggü. Vorjahresperiode in %

Quelle BFS, BAKBAEL

Wie stark ist die Wald- und Holzwirtschaft betroffen?

Inländische Nachfrage ist zentral für die Holzwirtschaft

Nachfragestruktur 2011 (nur Branche Herstellung von Holzwaren NOGA A16)



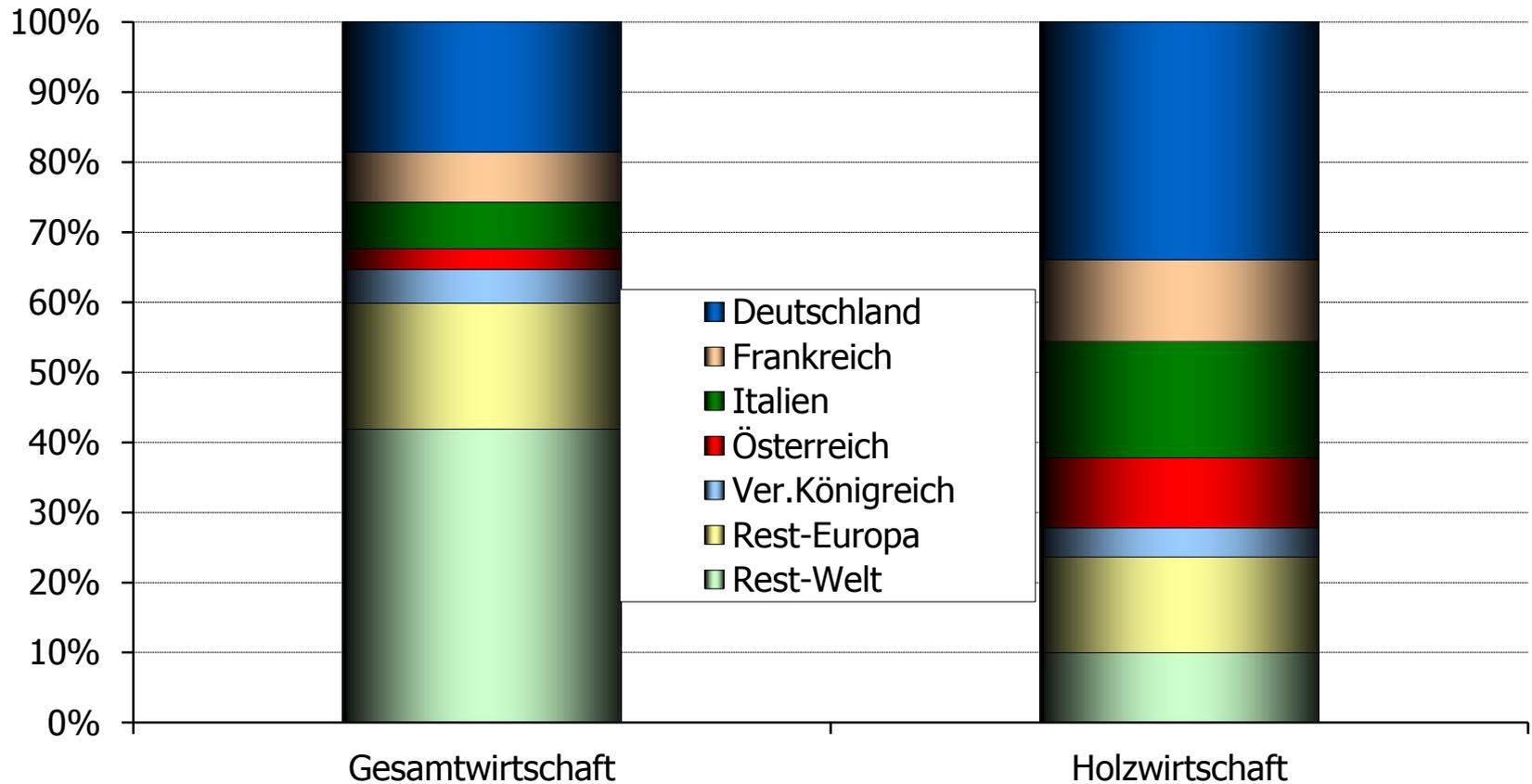
Notes
Quelle

Input-Output-Matrix
BAKBASEL, BFS

Wie stark ist die Wald- und Holzwirtschaft betroffen?

Aussenhandel Forst- und Holzwirtschaft

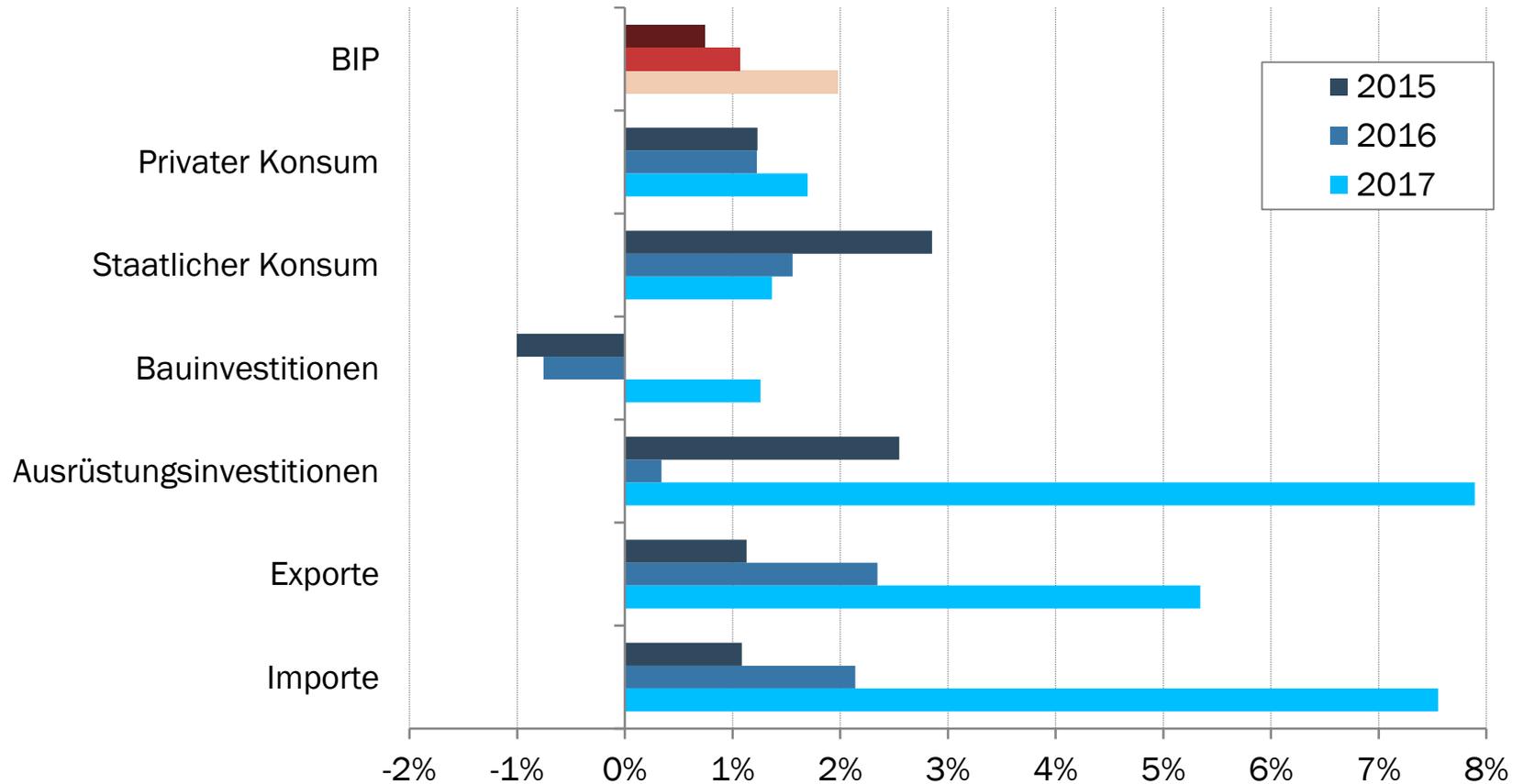
Exportzielländer 2014



Quelle BAKBASEL, EZV

Erholung 2016 und 2017

Entwicklung der verwendungsseitigen Komponenten Schweiz



Notes Real, zu Preisen des Vorjahres, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

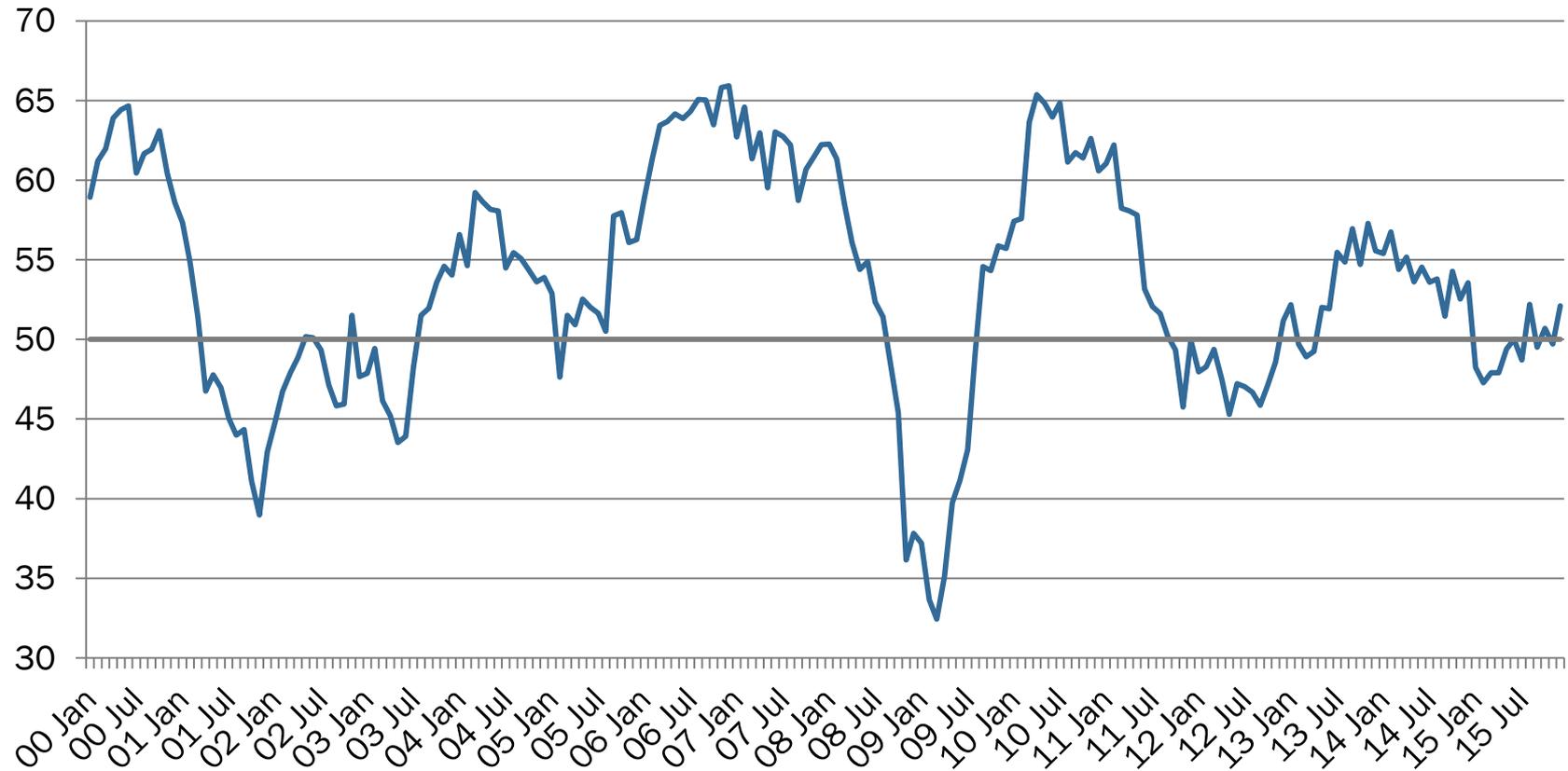
Quelle BAKBASEL

Allmähliche Erholung der Weltwirtschaft

- **USA**
 - Robuste Binnennachfrage treibt US-Konjunktur an
 - Starker US-Dollar bremst Exportwirtschaft
 - Trendwende in der Geldpolitik als Risikofaktor
- **Eurozone**
 - Eurozone ist zurück in der Wachstumsspur
 - Niedrige Ölpreise, expansive Geldpolitik und schwacher Euro als Stützen der Konjunktur
- **Schwellenländer**
 - Schwellenländer mit Wachstumsproblemen
 - In vielen Ländern besteht Reformbedarf
 - Wachstum in China wird sich dauerhaft verlangsamen

PMI hat sich gefangen

Schweizer PMI bis Dezember 2015



Notes

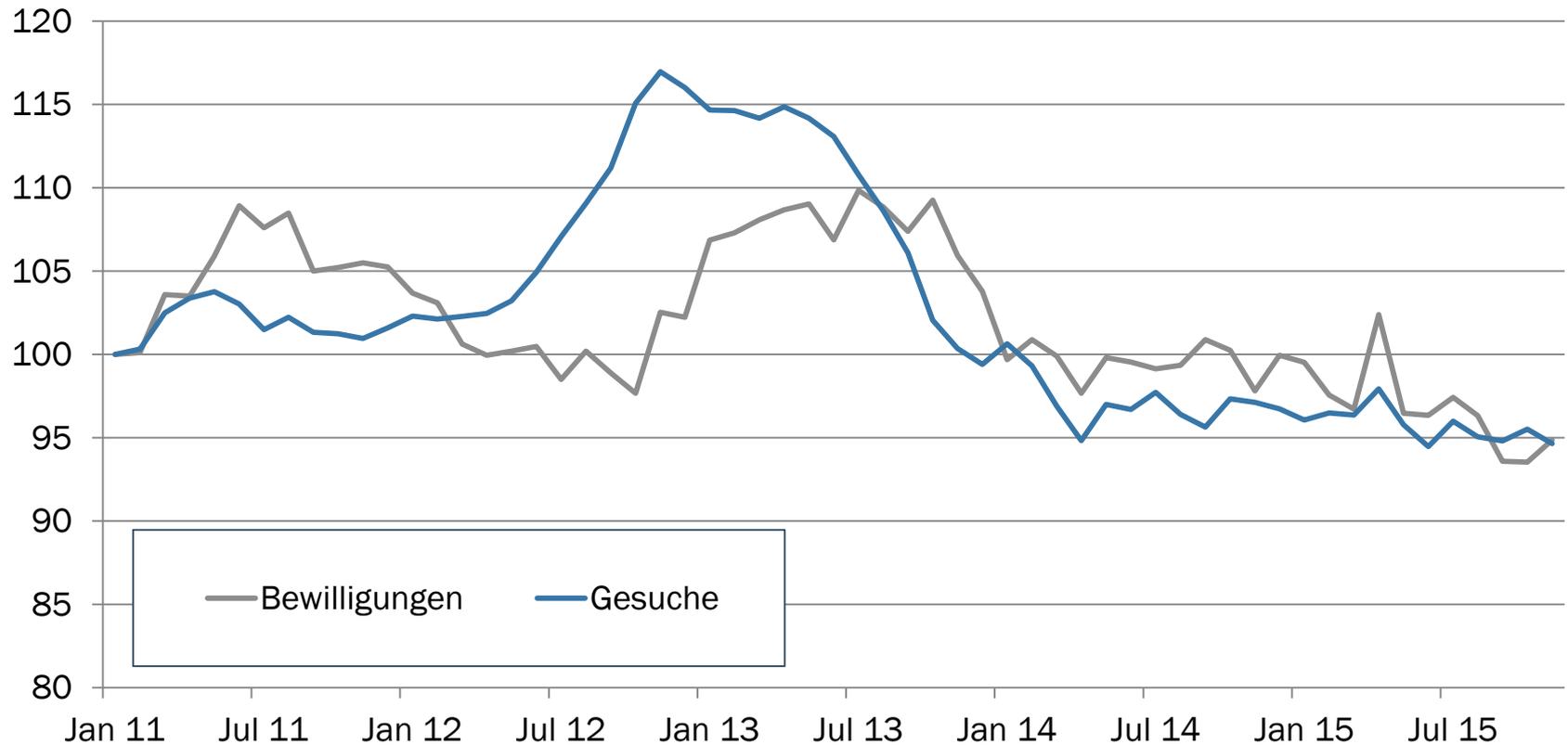
In Punkten

Quelle

Credit Suisse, Procure.ch, BAKBASEL

Wachstumsdelle im Bau nach dem Zweitwohnungsboom

Entwicklung des Investitionsvolumen der Baubewilligungen und Baugesuche

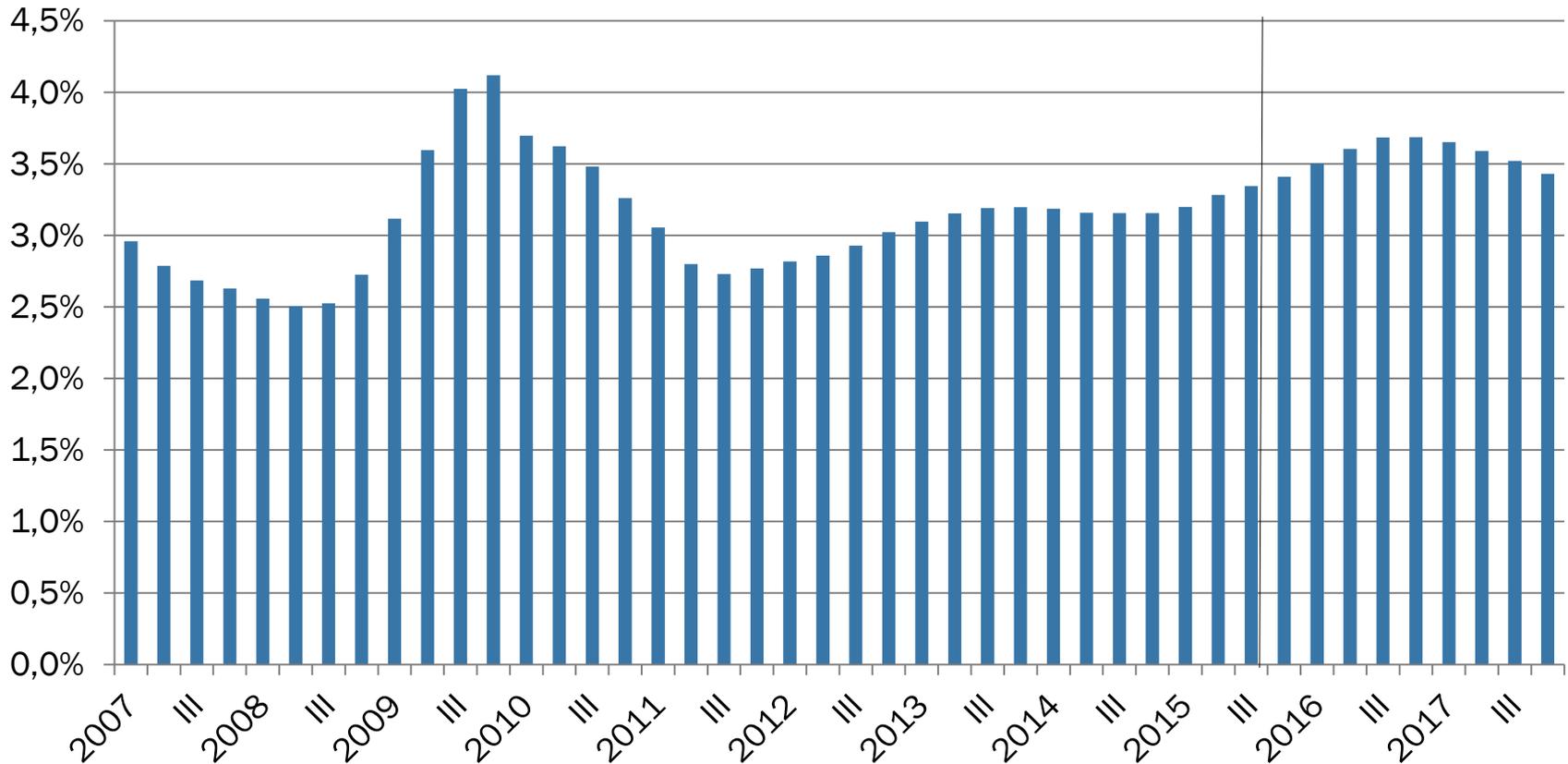


Notes indexiert Jan 2011 = 100

Quelle Baublatt, Fahrländer Partner, BAKBASEL

Arbeitslosigkeit zieht an

Entwicklung der Arbeitslosenquote

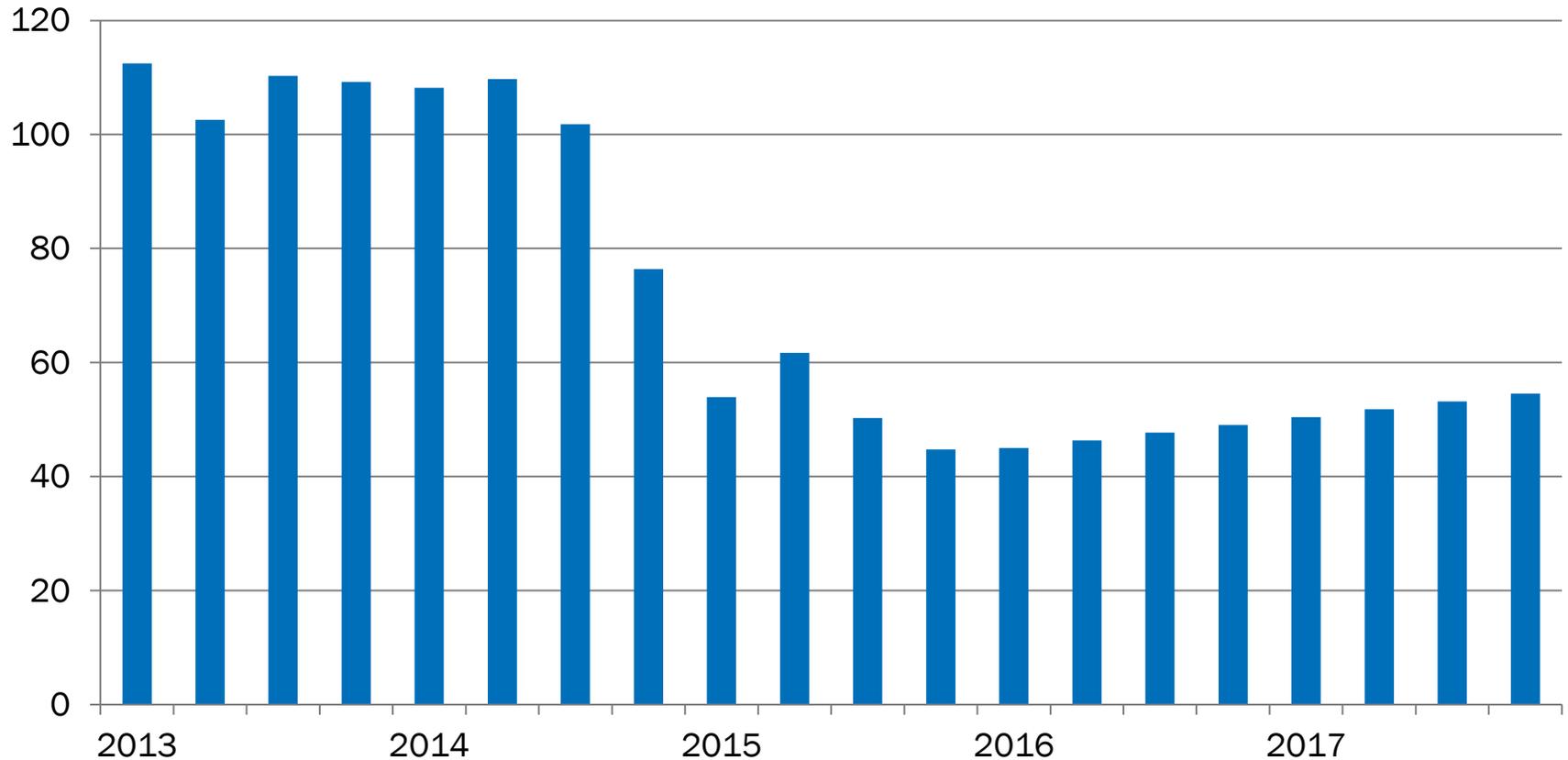


Notes Saisonbereinigte Arbeitslosenquote in %

Quelle BFS, BAKBASEL

Ölpreis als Konjunkturprogramm

Ölpreis Brent Crude



Notes USD/Barrel
Quelle BAKBASEL, Oxford Economics

Zusammenfassung Konjunktur Schweiz

■ Annahme zur Wechselkursentwicklung

- Franken verharrt 2016 bei etwa 1.10 CHF/Euro, Abwertung in Richtung 1.15 CHF/Euro im Jahr 2017

■ Aussenhandel

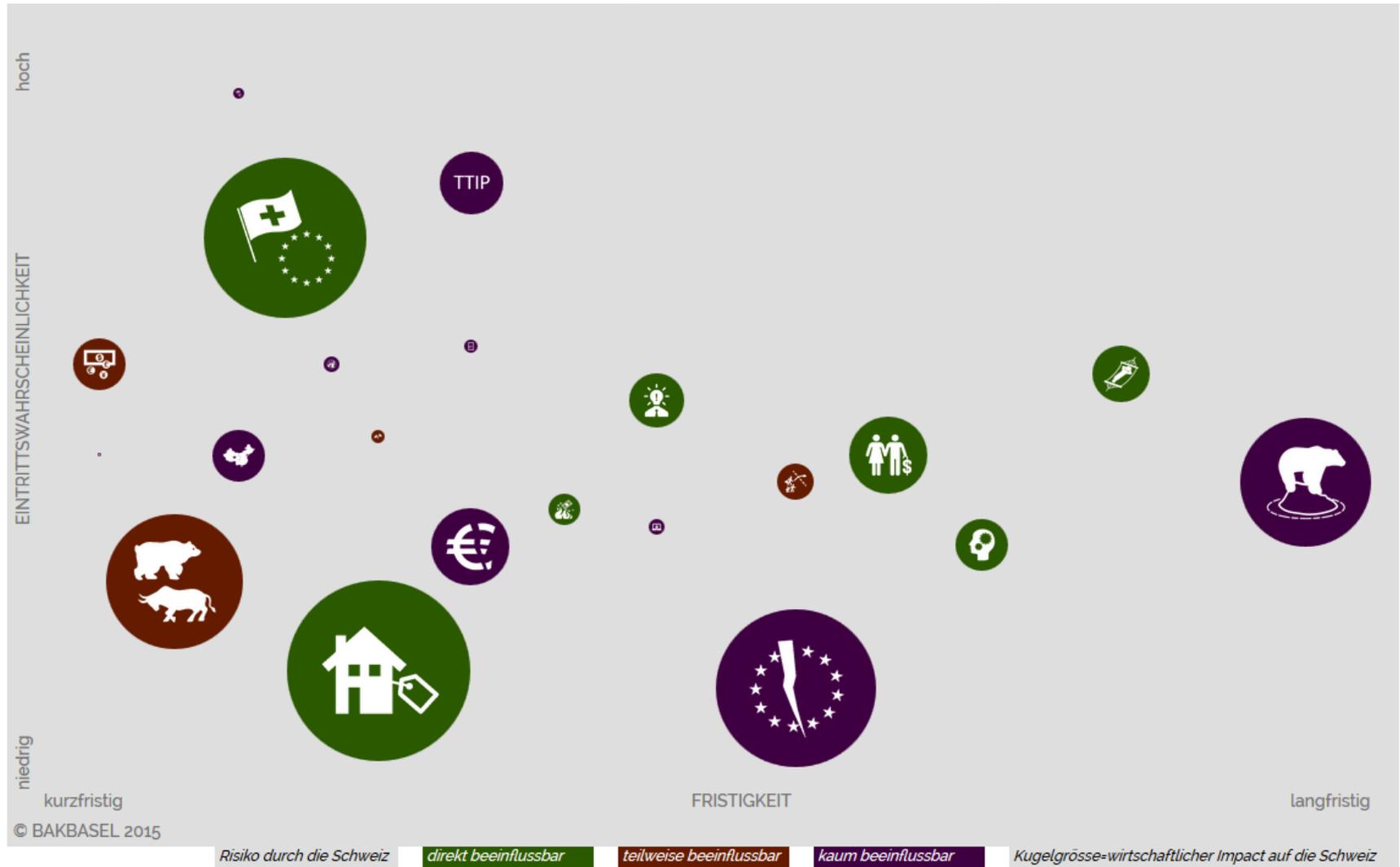
- Franken bremst Exportwachstum
- Kräftige Erholung im Aussenhandel erst 2017

■ Binnenkonjunktur

- Geringe Investitionsbereitschaft der Unternehmen 2016, Erholung 2017
- Zweitwohnungsinitiative sorgt für Rückgang der Bauinvestitionen 2015 und 2016, Frankenhoch belastet den Betriebsbau
- Zuwanderung, niedrige Zinsen und sinkende Preise stützen den privaten Konsum, trotz allmählich steigender Arbeitslosenzahlen

- **BIP-Wachstum : 2015: +0.7 Prozent; 2016: +1.1 Prozent; 2017: +2.0 Prozent**

Risikomonitor – was ist wichtig, was wird wichtiger für die Schweiz



<http://consult.bakbasel.com/risikomonitor/>

Risiko: Zukunft der Bilateralen Verträge gefährdet

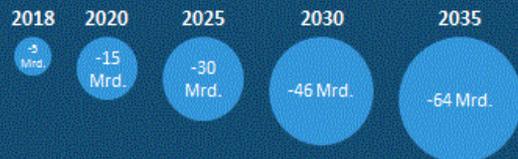
Wegfall der Bilateralen Verträge – das steht für die Wirtschaft auf dem Spiel

Die Schweiz verliert die Wirtschaftsleistung eines Jahres aufgrund geringerer Wettbewerbsfähigkeit und abnehmender Standortattraktivität



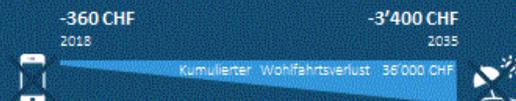
Die Schweiz verliert 7 Prozent des BIP in 2035

Die negativen Effekte nehmen im Zeitverlauf zu. Schon kurzfristig sind Auswirkungen spürbar.



Schweizer verlieren pro Kopf 36'000 CHF

Jede Schweizerin und jeder Schweizer verliert 36'000 CHF (zu Beginn pro Jahr rund 360 CHF pro Jahr, gegen Ende rund 3'400 CHF)



Wirtschaftswachstum geht um rund 1/4 zurück

Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum pro Jahr sinkt von 1.6% auf 1.2%.

